

Daumenkino

Mit einem Daumenkino kannst du eine selbst gezeichnete Geschichte in Bewegung bringen, genau wie im richtigen Kino!

Das brauchst du dafür:

einen großen Bogen weißes, festeres Papier (z.B. Tonpapier), Schere, Lineal, Bleistift und Radiergummi, Tacker, Buntstifte oder andere Malfarben, eine gute Idee für eine kurze Geschichte



- Nimm zuerst den Bogen weißes Papier. Mit dem Lineal misst du ungefähr 10 Rechtecke ab (6 cm breit und 24 cm lang). Zeichne sie nebeneinander auf das Papier. (Wie viele Rechtecke du brauchst, hängt von deiner Geschichte ab. Ist deine Geschichte lang, brauchst du auch mehr Rechtecke.) Schneide sie mit der Schere aus.
- Nun musst du jeden einzelnen Streifen einmal falten. Lege ihn mit der langen Seite nach unten. Nimm die kurze Seite, und falte den Streifen genau in der Mitte. Nun hast du schon die ersten zwei Seiten für deine Geschichte!
- Wenn du alle Seiten gefaltet hast, lege sie genau übereinander. Mit dem Tacker heftest du den Stapel an der gefalteten Kante zweimal zusammen.
- Jetzt geht's ans Malen! (Achte darauf, dass der getackerte Rand links ist.) Auf jede Seite malst du eine Szene. In jeder folgenden Szene darf sich nur wenig verändern, da dein Kino später sonst zu eckig wirkt.
- Wenn du mit deiner Geschichte fertig bist, faltest du dein Daumenkino noch einmal am getackerten Rand nach hinten. Dadurch lassen sich die Seiten leichter blättern.

Und nun – Film ab!